
Oldtimer als Geldanlage? Ja, aber...

Von Hans-Robert Richarz

Wenn die sprichwörtlich sparsamen Schwaben zu hohen Investitionen in altes Blech raten, dann sorgt das für Aufmerksamkeit, manchmal sogar weltweit. So meldete jetzt der Informationsdienst Bloomberg aus New York erstaunt: „Banker aus der wichtigsten Auto-Region Deutschlands raten zur Geldanlage in einheimische Oldtimer.“ Ein Porsche 911 zum Beispiel habe in den vergangenen 15 Jahren immerhin 683 Prozent an Wert gewonnen. Gelesen hatten die Bloomberg-Experten die Nachricht im alljährlich erscheinenden Oldtimerindex der Südwestbank aus Ulm. Und der erlebte im vergangenen Jahr in der Tat eine Trendwende.

„Nach dem doch deutlichen Rückgang 2016 verzeichneten wir 2017 wieder einen leichten Aufwärtstrend im Oldtimerindex“, sagt Jens Berner, Oldtimer-Experte bei der mittelständischen Regionalbank. „Der Preis des stark gewichteten Mercedes 300 SL war im Jahr 2016 bedeutend gefallen, hielt sich im letzten Jahr jedoch stabil“, erklärt Berner, der selbst keinen Oldtimer besitzt und öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt. Während 2016 die Wertentwicklung des Oldtimerindex im negativen Bereich lag, verzeichnet er 2017 wieder einen Zuwachs von rund drei Prozent. Am Stichtag 1. Januar 2018 lag der Index bei 403 Punkten.

Den Oldtimerindex der Südwestbank gibt es seit 2010 um die Wertentwicklung süddeutscher Autoklassiker mit anderen Anlageformen zu vergleichen. In den Index aufgenommen werden 20 Modelle von Automobilherstellern aus Baden-Württemberg, Bayern und dem südlichen Hessen. Die Berechnung des OTX basiert unter anderem auf der Auswertung von Preisangaben des Fachmagazins „Motor Klassik“, den Anfangswert des Index legte die Südwestbank auf 100 Punkte im Jahr 2005 fest.

Die Zahl der in Deutschland zugelassenen Oldtimer stieg 2017 weiter an auf 674 949 Pkw. Doch nicht jeder Oldtimer besitzt das begehrte H-Kennzeichen. Das bekommen nur Kraftfahrzeuge, die älter als 30 Jahre und in gutem sowie originalen Zustand sind und als historisches Kulturgut gelten. Dann gibt es für sie unter Umständen Vorteile bei Steuer und Versicherung, eine Umweltplakette brauchen sie auch nicht. Doch auch hier nahm die Anzahl zu: Zum 1. Januar 2018 waren es 477 386 Autos.

„Die zunehmende Begeisterung für Oldtimer zeigt sich auch in den zahlreichen Oldtimer-Museen, -Rallyes, -Treffen, -Ausfahrten und -Messen“, glaubt Jens Berner. Die deutschen Marken seien besonders beliebt: Knapp 70 Prozent aller Fahrzeuge, die älter als 30 Jahre sind, stammen von deutschen Herstellern. Daher ist nach Meinung der Fachleute der Südwestbank die Nachfrage nach historischen Fahrzeugen groß. Sie gelten nach wie vor als wertstabile Investition, was sich auch im Vergleich mit Aktien und deutschen Staatsanleihen zeigt: Während der deutsche Leitindex DAX seit 2005 um rund 203,51 Prozent wuchs und der Euro-Stoxx-50-Performance-Index um 73,93 Prozent anstieg, legte der OTX um 302,63 Prozent zu. Der REX-P für deutsche Staatsanleihen wuchs in diesem Zeitraum um 58,22 Prozent.

Dennoch ist Vorsicht geboten. „Wir empfehlen den Kauf eines Oldtimers aus Renditegesichtspunkten erst ab einem Kaufpreis von rund 100 000 Euro“, sagt Berner. Für Anleger, die auf der Suche nach alternativen Investments sind, eignen sich seiner Ansicht nach Autoklassiker grundsätzlich nur als Beimischung zum Gesamtvermögen. Dieser Anteil sollte nicht mehr als fünf bis zehn Prozent des Vermögens ausmachen, denn es müssen bei einem Kaufpreis von beispielsweise 100 000 Euro rund vier Prozent pro Jahr Nebenkosten einkalkuliert werden. Darüber hinaus belasten einmalig das Gutachten,

jährliche Steuern, Versicherung, Garagenmiete, Wartung und Reparaturen den Geldbeutel zusätzlich. Ratsam ist für Interessenten immer der Gang zu einem Oldtimergutachter. Sonst kauft man womöglich die Katze im Sack – beziehungsweise eine auf Hochglanz polierte Rostlaube. (ampnet/hrr)

Bilder zum Artikel



Porsche 911 Turbo 3.3 Coupé Modelljahr 1986.
Wertsteigerung seit 2005: 683 Prozent .

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche

Einzelposten des Ordindex und Vergleich mit dem Deutschen und Europäischen Aktienindex sowie dem Rentenindex

	Baujahr	Zugabezeitraum	Fahrzeuge	Wert am 31.12.2018	Wert am 31.12.2005	Performance**
SÜDWESTBANK-OTX				11.2018	2005-2018	
Porsche 911-Kategorie	1964-1989	16.525	129.739 EUR	482.513%		
BMW 507/520/5200 CS	1954-1965	134	551.750 EUR	661.031%		
BMW von EDX	1954-1989	2.280	25.461 EUR	562.261%		
BMW 02	1964-1977	4.629	27.455 EUR	347.041%		
BMW Iureta/600	1955-1959	1.822	22.156 EUR	321.901%		
OTX (Index)				482 Punkte	2005-2018	
Mercedes 300 SL W198	1954-1963	204	832.467 EUR	300.991%		
Mercedes W111/W112 Coupé und Cabrio	1961-1971	1.110	95.755 EUR	289.391%		
Porsche 964	1986-1988	2.987	14.825 EUR	254.371%		
Mercedes W116	1972-1980	4.400	20.500 EUR	251.451%		
OTX (31.12.2018) (Rentenindex)				12.914 Punkte	2005-2018	
Porsche 904 R/904 C	1960-1965	825	96.333 EUR	373.771%		
Mercedes W108/W109	1965-1972	5.866	25.500 EUR	180.901%		
Mercedes-Benz-aktive W114/W115-Kategorie	1962-1976	9.403	10.713 EUR	176.461%		
Mercedes W123-Kategorie	1976-1985	26.176	8.238 EUR	172.201%		
Mercedes 190 SL W121	1955-1963	1.261	88.600 EUR	166.671%		
Mercedes SL W107	1956-1969	15.645	22.347 EUR	129.671%		
Opel KADETT C	1974-1982	4.787	11.450 EUR	124.871%		
Mercedes Pagani SL W113	1962-1971	4.499	56.167 EUR	120.261%		
Mercedes SL W107	1956-1969	3.278	14.825 EUR	116.541%		
Mercedes 300 „Adloner“	1951-1958	216	239.583 EUR	109.981%		
Mercedes 219 und 220 Ponton	1954-1960	679	71.680 EUR	91.251%		
OTX (31.12.2018) (Europäischer Aktienindex)				7.221 Punkte	2005-2018	
REX-P (Rentenindex)				481 Punkte	2005-2018	

Quelle: Eurostat, Statistik, Motor Vehicle, Deutschland, Gesamt, Mercedes-Benz, März 2018.
* für die Daten werden nur die Fahrzeuge mit Zulassung und Eintragung zum 31.12.1989 berücksichtigt.
** Jahr 2018. *** Für die Datenveränderungen sind keine verbindlichen Indizes für die langfristige Wertentwicklung.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Südwestbank



BMW 635CSi (E24). Wertsteigerung seit 2005: 568 Prozent.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



2 BMW 507; Bauzeit 1956 - 1959. Wertsteigerung seit 2005: 661 Prozent.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche